

## B e s c h l u s s v o r l a g e

**Vorlage-Nr.: 2019/191**freigegeben am **17.09.2019****GB 2**

Sachbearbeiter/in: Sabine Meyer

**Datum: 13.09.2019**

### **Erweiterung der Kooperativen Gesamtschule Rastede (KGS) - Antrag der Schule**

**Beratungsfolge:**

| <u>Status</u> | <u>Datum</u> | <u>Gremium</u>       |
|---------------|--------------|----------------------|
| Ö             | 01.10.2019   | Schulausschuss       |
| N             | 22.10.2019   | Verwaltungsausschuss |

**Beschlussvorschlag:**

Die Verwaltung wird beauftragt, bei den weiteren Planungen für die Erweiterung der Kooperativen Gesamtschule Rastede (KGS) am Standort Wilhelmstraße folgendes Ausstattungsprofil zu berücksichtigen:

- die jetzige Anzahl der Fach- und Nebenräume des musisch-technischen Bereiches der KGS Wilhelmstraße wird um einen weiteren Musik- sowie einen weiteren Kunstraum ergänzt. Dabei ist der Bedarf an Lagermöglichkeiten zu berücksichtigen.
- drei zusätzliche Räume für den Bereich der Naturwissenschaften, Sanierung des Sammlungsbereiches, Prüfung der Integration von Differenzierungsräumen.
- zwei Klassenräume als Ersatz für geschaffene Integrationsräume im Bereich 190er/290er-Räume.
- zwei zusätzliche Computerräume, die auch als Klassenräume genutzt werden können.
- Prüfung der weitergehenden Nutzung zweier Containerklassen am Standort Feldbreite.

**Sach- und Rechtslage:****Musisch-technischer Bereich (Flachdachtrakt)**

Bereits im Rahmen der Beratungen über den Haushaltsplan 2019 wurde verwaltungsseitig mittelfristig Handlungsbedarf für den sogenannten musisch-technischen Flachdachtrakt der KGS Wilhelmstraße aufgezeigt. Probleme mit dem Mauerwerk bis auf das Fundament, alte Fenster, Probleme mit dem Innenausbau, der Lüftungsanlage und der Elektrik sowie vorausschauend zu erwartende Probleme mit dem Flachdach lassen die Annahme zu, neben einer umfangreichen Sanierung des Gebäudetraktes auch einen möglicherweise wirtschaftlicheren Ersatzbau zu untersuchen.

Im Investitionsprogramm 2019 ist ein Betrag in Höhe von 20.000 Euro zur fachlichen Klärung eingeplant. Zwischenzeitlich wurde ein Auftrag an die Gruppe OMP vergeben.

Die Schulleitung hat in Gesprächen bestätigt, dass die Anzahl der Fachräume (18 Fachräume inklusive Vorbereitungs- Sammlung- und Lagerräume) im musisch-technischen Bereich für den Standort Wilhelmstraße ausreichend bemessen ist. Problematisch sind jedoch fehlende Fachräume im Bereich Musik und Kunst am Standort Feldbreite. Hier mussten die Fachräume für die Schaffung von Klassenräumen aufgegeben werden. Die Entwicklung der Schülerzahlen lässt darauf schließen, dass auch in den kommenden Jahren nicht mit einem Rückgang gerechnet werden kann, sodass die Verwaltung vorschlägt, jeweils einen Musik- als auch Kunstraum neben Lagermöglichkeiten zusätzlich am Standort Wilhelmstraße zu berücksichtigen. Bereits heute wechseln die Schülerinnen und Schüler für den Fachunterricht die Standorte. Eine bauliche Erweiterung am Standort Feldbreite erscheint unter der Berücksichtigung weiterer Einschränkungen bei der Schulhoffläche beziehungsweise Schulgartenfläche nicht bestrebenwert.

An dieser Stelle sei darauf hingewiesen, dass am Standort Feldbreite bereits zwei Containerklassen „im Einsatz“ sind, die unter Betrachtung der Schülerzahlentwicklung weiterhin benötigt werden. Die entsprechende Baugenehmigung läuft Mitte 2023 aus. Ob eine Verlängerung der Baugenehmigung möglich ist, bleibt zu klären. Vermutlich könnten Vorgaben entsprechend der Energieeinsparverordnung hier Probleme bereiten.

Neben einer Sanierung des musisch-technischen Bereiches ist somit eine Erweiterung um zwei weitere Fachräume zuzüglich weiterer Lagermöglichkeiten erforderlich. Weitere Lagermöglichkeiten bedeuten nicht zwangsläufig weitere Räume, sondern können auch Lagermöglichkeiten in größeren Räumen sein.

### **Naturwissenschaften**

Der Bereich der naturwissenschaftlichen Räumlichkeiten wurde in 2018 unter anderem durch Mitarbeiter der Landesschulbehörde sowie des Gemeindeunfallversicherungsverbandes Oldenburg begutachtet. In dem dazugehörigen Protokoll ist folgender Passus aufgenommen, der sich mit dem Auslastungsgrad von 100 % im Belegungsplan widerspiegelt:

„Die Zahl der Klassen, die derzeit aufgrund des Stundenplanes gleichzeitig naturwissenschaftlichen Unterricht am Standort Wilhelmstraße erhalten, übersteigt zu mehreren Zeiten das Angebot an Fachräumen deutlich. Somit müssen diese auf normale Unterrichtsräume ausweichen, in denen keine Experimente durchgeführt werden können. Hierbei bleibt noch unberücksichtigt, dass im Schuljahr 2020/2021 ein weiterer Jahrgang an der KGS unterrichtet werden muss, wenn es wieder einen 13. Jahrgang im G9-System geben wird. Hier muss dringend ein Konzept erarbeitet werden, sodass die Inhalte der Kerncurricula angemessen unterrichtet werden können. Zudem sind die naturwissenschaftlichen Räume nicht auf die besonderen Bedürfnisse von Inklusionsklassen ausgelegt, es fehlen Teilungs- und Differenzierungsräume. Auch unter diesen Gesichtspunkten sind Neuplanungen und Renovierungen notwendig, die gemeinsam mit einer Neustrukturierung der Sammlung-/Vorbereitungsräume erfolgen müssen“.

Am Standort Wilhelmstraße gibt es derzeit acht naturwissenschaftliche Räume (NTW-Räume). Der angrenzende Hörsaal ist nur bedingt für den entsprechenden Unterricht nutzbar. Die Schulleitung hat erklärt, dass der Anteil des naturwissenschaftlichen Unterrichts nach den Vorgaben der Studentafel des Kultusministeriums insgesamt zugenommen hat.

So beginnt der Chemieunterricht heute beispielsweise in Jahrgang 6, früher in den 1980er Jahren erst in Jahrgang 9. Zudem wurden mit dem Schuljahr 2018/2019 im Jahrgang 11 zusätzliche Wahlpflichtkurse in den Naturwissenschaften eingeführt, was die Raumsituation zudem verschärft hat. Gerade das Fach Biologie wird verstärkt in Klassenräumen unterrichtet, wenn die Fachräume belegt sind. Drei zusätzliche Fachunterrichtsräume, die je für alle drei Fächer nutzbar sind, werden benötigt.

Die Schaffung von drei Fachunterrichtsräumen relativiert nur bedingt den Bedarf an Klassenräumen, da Biologieunterricht sozusagen in „Wanderklassen“, je nachdem wo ein Raum frei ist, erfolgt.

### **EDV-Raum**

Das Fach Informatik hat zurzeit drei Computerräume in der Wilhelmstraße zur Verfügung. Auch wenn die Digitalisierung über Tablets und Mobilgeräte voranschreitet, so ist insbesondere im Fach Informatik (messen, steuern, regeln, Programmierung ...) auch die Existenz fester Räume notwendig, insbesondere, wenn das Fach den Status eines Leistungskurses erlangt.

Hier bittet die Schule um Einrichtung von zwei weiteren EDV-Räumen, wobei eine Reduzierung der Anzahl der Klassenräume nicht möglich ist. Den Medien konnte kürzlich (09/2019) entnommen werden, dass Kultusminister Tonne Informatik als Pflichtfach ab 2023 einführen möchte. Anders werden im Zusammenhang mit dem Digitalpakt Schule keine festen EDV-Räume gefördert. Hier bietet es sich eher an, größere Klassenräume vorzusehen, in denen entsprechende Technik untergebracht ist.

### **190er/290er Klassenräume**

Der Verwaltungsausschuss hat am 19.04.2016 beschlossen (Vorlage 2016/053), folgendes Ausstattungprofil bei den Planungen für die Erweiterung der KGS am Standort Wilhelmstraße zu berücksichtigen

- fünf Klassenräume
- Umbau der 190er-Räume zu Klassen- und Gruppenräumen
- Schaffung behindertengerechter sanitärer Anlagen im Bereich der 190er-Räume

Auszug aus der Sach- und Rechtslage:

„...Unter Berücksichtigung generell rückläufiger Schülerzahlen, kalkuliert mit einer Neun-Zügigkeit und unter Berücksichtigung notwendiger räumlicher Veränderungen im Zuge der Inklusion wird von einem weiteren Raumbedarf von 5 Klassenräumen ausgegangen. Dabei wurde der Vorschlag der Schulleitung berücksichtigt, dass die seinerzeitigen Kursräume (kleine Klassenräume, 190er-Räume) aufgegeben und dort weniger, jedoch größere Klassenräume nebst Differenzierungsräume errichtet werden. Da behindertengerechte sanitäre Anlagen von diesem Bereich aus nur sehr weitläufig ohne Barrieren erreicht werden können, wäre die Möglichkeit der Einrichtung einer entsprechenden sanitären Anlage im vorgenannten Bereich zu prüfen...“

Wie sich zwischenzeitlich gezeigt hat, ist der Bedarf an Teilungsräumen (Räume für die Inklusion) stark gestiegen. Die pädagogische Begleitung dieser Schülerinnen und Schüler mit festgestelltem sonderpädagogischen Förderbedarf ist in den Vordergrund zu stellen, sodass zwei Klassenräume geteilt und dadurch vier Teilungsräume in den Sommerferien 2019 entstanden sind. Für die zwei entfallenden allgemeinen Unterrichtsräume ist, anders als in 2015 prognostiziert, nunmehr doch Ersatz erforderlich. Die zwei „Containerklassen“ werden lediglich bis zu den Herbstferien im Oktober 2019 zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird die Raumsituation verstärkt angespannt sein.

### **Auslastung der Räumlichkeiten – Änderung der Stundentafel**

Mit der Rückkehr zu G9 findet der Unterricht wieder verstärkt vormittags statt, sodass die Raumauslastung einen höheren Grad, über 90 %, erreichen wird. In Einzelfällen wird entgegen des Kontinuitätsgebotes für den Unterricht ein Lehrerwechsel vorgenommen, wenn insbesondere keine Fachunterrichtsräume zur Verfügung stehen. Die Komplexität des Stundenplanes lässt keine umfangreichere Auslastung zu. Für die Planung wird unter anderem ein EDV-Fach-Programm verwendet.

In der Vergangenheit haben zudem viele Faktoren diverse Auswirkungen auf den Raumbedarf gehabt. Hier sei die Veränderung der Stundentafeln, Stundenumfang der Grund- und Leistungskurse, Klassenfrequenzwerte und die Inklusion genannt. In einigen Lernbereichen werden auch Klassen aus den drei Schulzweigen zusammengelegt. Zudem ist Rücksicht auf die Verfügbarkeit der Lehrkräfte zu nehmen (Lehrkräfte mit Behinderungen, Teilzeitlehrkräfte).

Unter Berücksichtigung vorgenannter Raumbedarfe bleibt zu klären, ob eine Sanierung des musisch-technischen Bereiches mit Ergänzung von Räumlichkeiten, gegebenenfalls eine Aufstockung, möglich ist oder nicht doch ein Neubau an anderer Stelle die wirtschaftlichere Variante darstellen wird. Aus Sicht der Schule hat der musisch-kulturelle Bereich absoluten Vorrang vor anderweitigen Raumbedarfen.

### **Finanzielle Auswirkungen:**

Bezüglich der finanziellen Auswirkungen können in dieser Vorplanungsphase noch keine Aussagen getroffen werden.

### **Anlagen:**

Schreiben der Schulleitung vom 12.09.2019